

Stadtführerin ist auf den Hund gekommen

Melanie Knies organisiert Berlin-Rundgänge für Besucher mit Vierbeinern

■ VON ANNE-CATHERINE ZIEGE

Gioia hat sich an das hektische Großstadttreiben gewöhnt. Der Verkehrslärm, die vielen Menschen, all das macht ihr nichts mehr aus. Während sich ein Dampfer lautstark auf der Spree ankündigt, die Stadtreinigung mit großen Müllcontainern klappert und Touristen temperamentvoll diskutieren, posiert Gioia geduldig für die Kamera. Die Mischlingsdame kommt von weit her. Vor gut einem halben Jahr hat Melanie Knies den Hund aus einem Tierheim auf Sardinien geholt und mit nach Deutschland gebracht. Seitdem sind beide unzertrennlich. Während die 38-Jährige Pressearbeit für das rheinische Lokal „Ständige Vertretung“ in Mitte macht, liegt Gioia brav auf ihrem Platz im hinteren Teil des Büros. Frauchen und Hund verbindet die Abenteuerlust: „Wir sind viel unterwegs, entdecken gemeinsam Berlin.“

Diese Entdeckungstouren brachten die Tierliebhaberin aus Wedding auf eine Idee: Stadtführungen für Menschen mit Hund. Selbst erst zwei Jahre in Berlin, möchte Knies Urlaubern ein besonderes Erlebnis bieten, das es so in Berlin noch nicht gibt. Auf ihrer Website wirbt sie: „Genießen Sie mit uns und Ihrem Vierbeiner die Schönheiten dieser Stadt.“ Ihre Geschäftsidee hat sie „Berlin mit Hund“ getauft. Auf ganz verschiedenen Touren können Touristen mit ihrem Haustier die unterschiedlichsten Kieze Berlins erkunden. Anders als beim üblichen Sightseeing konzentrieren sich die Rundgänge mit Melanie Knies auch auf die Bedürfnisse der Vierbeiner. Deshalb wird immer mal wieder in Grünanlagen haltgemacht.

Erinnerung an die wilden Achtziger

Melanie Knies erfüllt sich mit ihrem kleinen Unternehmen einen Traum: „Ich habe jahrelang im Tourismus gearbeitet, bin viel gereist. Dann zog ich nach Berlin und in ein Büro. Nun brauchte ich mal wieder etwas Abwechslung und den Umgang mit Menschen.“ Die Arbeit im Reisewesen sei unvorhergesehen und abwechslungsreich, das fasziniere und liebe sie. Die 38-Jährige wurde in Braunschweig geboren, lebte und arbeitete unter anderem in Griechenland und Italien. Seit vielen Jahren engagiert sie sich für die Tierschutzorganisationen Niemandshunde und Pfotenhilfe Europa.

Mit Liebe zum Detail hat Knies ihre Touren geplant. Da wäre zum Beispiel der Rundgang durch Kreuzberg mit dem Namen „Don Tommaso unter den Berliner Kie-



Marktlücke im Berliner Tourismusangebot: Melanie Knies und ihre Hündin Gioia zeigen Berlin-Urlaubern die Hauptstadt. Gioia kommt aus einem italienischen Tierheim, war früher Straßenhund. MARION HUNGER

zen“. Angelegt als eine Reise in die wilden 70er- und 80er-Jahre, startet er am Mariannenplatz. Innerhalb von vier Stunden wird unter anderem am Kottbusser Tor, einem Bauernhof mitten in der Stadt und dem Szene-Treff SO 36 Halt gemacht. Zum Preis von 22 Euro pro Person und fünf Euro pro Hund können maximal sechs Vier- und zwölf Zweibeiner diese Tour buchen.

Unabhängig davon, ob man sich nun für den Kiezrundgang durch Kreuzberg oder die „Rüde sucht Rüde“-Tour durch Schöneberg entscheidet – das „Doggy bag“ bekommt jeder Teilnehmer. Darin steckt alles, was man so braucht. Neben Tüten für den Hundehaufen und anderen nützlichen Dingen hat Melanie Knies auch an Leckerli für Zwei- und Vierbeiner gedacht. Auf ihrer Website www.berlinmithund.de hilft sie Berlinbesuchern mit einem Hunde-ABC durch die Vorschriften und Regeln für Hundehalter in der Hauptstadt. Außerdem ist sie auf der Suche nach hundefreundlichen Hotels und Appartements im Stadtgebiet, hat bereits zwei Links auf ihrer Website eingestellt.

Gemeinsam mit einem Freund hat sich Melanie Knies Aktionen speziell auch für den Vierbeiner einfallen lassen. Die

Stadtführungen werden so zum Beispiel durch Leckerlipfade, Schnüffelspiele und Verköstigungen für die Hunde beim Metzger ergänzt. Langeweile kommt da nicht auf. „Ich möchte, dass die Leute genauso viel Spaß an den Entdeckungstouren haben wie ich“, sagt Knies. Bislang hält sie sich mit großen Erwartungen zurück, wünscht sich ein paar Touren in der Woche. „Ich würde mich freuen, wenn es irgendwann so gut läuft, dass man ‚Berlin mit Hund‘ im Team machen kann“, so Melanie Knies. Das wäre ihr Traum.

Bis es so weit ist, rührt sie die Werbetrömmel. Die Flyer sind gedruckt, nun will sie bei Hundevereinen und Tierschutzorganisationen in ganz Deutschland für ihre Geschäftsidee werben. Es gibt bereits Anmeldungen für den Kiezspaziergang durch Kreuzberg, einige Plätze sind aber noch frei – auch für Berliner. Denn für Hauptstädter ist Sightseeing mit Hund durchaus ebenso interessant.

Und immer an Melanie Knies' Seite ist Hundedame Gioia, die eine bemerkenswerte Karriere hingelegt hat: vom sardinischen Straßenhund zum Stadtführer.

Anmeldungen unter ☎ 0174 497 62 15 oder E-Mail an: mail@berlinmithund.de